

Sanierung der gefährlichen Niveauübergänge

Standbericht per 30. November 2006

Bericht zuhanden des Departementvorsteher UVEK

Einleitung

Im November 2004 wurde die Task Force „Sanierung der Niveauübergänge“ eingesetzt. Oberstes Ziel ist es, die Sanierung der 190 gefährlichsten Bahnübergänge gemäss der so genannten ASTRA–Liste zu vollziehen. Dem nachgeordnet sind aber auch die übrigen gefährlichen Bahnübergänge so schnell wie möglich zu sanieren. Das BAV behandelt bei seinen Interventionen bei den Eisenbahnunternehmungen und Kantonen beide Probleme gleichzeitig.

Im ersten Standbericht vom 30. November 2005 haben wir den Auftrag, die Ausgangslage, die Aufgaben und die Zusammensetzung der Taskforce beschrieben. Zudem wurde aufgezeigt, welche Herausforderungen (Dreiecksverhältnis Strasseneigentümer – Bahn - BAV, hohe Kosten, langwierige Verfahren, usw.) in Bezug auf eine schnelle Sanierung bestehen und wie das BAV im Rahmen seiner Sanierungsstrategie darauf reagiert.

Im vorliegenden zweiten Standbericht wird deshalb auf die Beschreibung der Ausgangslage und der Sanierungsproblematik verzichtet. Der Bericht konzentriert sich somit auf die Sanierungserfolge der ASTRA–Liste (190 gefährlichste Bahnübergänge der Schweiz), die erfreulichen Entwicklungen beim Suchen nach Low-Cost Lösungen von Sicherungsanlagen und die vorgesehenen zukünftigen Aktivitäten der Task Force.

Der vorliegende Bericht wurde im Auftrag der Task Force vom BAV, Abteilung Überwachung, erstellt.

1 Stand der Sanierungen

Das Ziel war, dass bis Ende 2006 alle Plangenehmigungsunterlagen für die gefährlichsten Bahnübergänge mit einer Sichtzeit unter 6 Sekunden im BAV eingereicht sind. Nach heutigem Stand wird das Ziel erreicht. Die noch fehlenden Unterlagen für 14 Bahnübergänge werden nach Information der Bahnen (AB, BDWM) bis Ende Dezember 2006 eingereicht.

Tabelle 1: Übersicht Stand der Sanierungen gemäss ASTRA – Liste (Stand 30.11.2006)

Stand	Anzahl	Bemerkungen
Saniert, aufgehoben, betriebliche Massnahmen (Fahrt auf Sicht)	120	-
In oder vor Realisierung	24	Die Plangenehmigung liegt vor und die Realisierung der der Sanierung ist im Gang oder ist kurz vor der Ausführung
BUE ohne Bundesbeiträge davon - werden aufgehoben - sind die Projekte in BAV - sind die Projekte in Vorbereitung	21 9 6 6	Gemäss Art. 1 der Verkehrstrennungsverordnung können Sanierungsbeiträge nur geleistet werden, wenn ein Bahnübergang dem allgemeinen motorisierten Verkehr dient.
Total saniert, aufgehoben, Fahrt auf Sicht, in oder vor Realisierung und BUE ohne Bundesbeiträge	165	
PGV-Verfahren läuft	11	Beginn der Sanierungsarbeiten in Laufe des Jahres 2007
PGV-Unterlagen werden bis Ende Dezember 2006 im BAV eintreffen	14	Beginn der Sanierungsarbeiten in Laufe des Jahres 2007
Total	190	

Aus Tabelle 1 geht hervor, dass von den 190 Bahnübergängen (BUE) mit einer Sichtzeit unter 6 Sekunden, also jenen, welche sich auf der ASTRA-Liste befinden, bis jetzt 120 Übergänge aufgehoben oder saniert sind.

Bei 24 liegt die Plangenehmigung vor. Diese werden zur Zeit saniert/aufgehoben oder mit den Arbeiten wird nächstens begonnen. Bei den Übergängen der Frauenfeld-Wil-Bahn wird mit der Sanierung zugewartet. Der Kanton Thurgau überprüft, ob die Bahnlinie weitergeführt

wird oder auf einen Busbetrieb umgestellt werden soll. Der Bericht wird auf Ende Dezember 2006 erwartet.

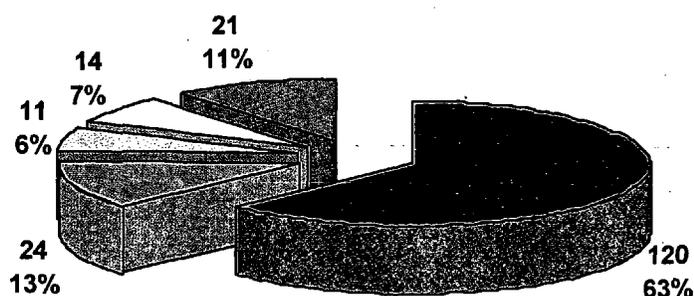
Gemäss Art. 1 der Verkehrstrennungsverordnung können Sanierungsbeiträge nur geleistet werden, wenn ein Bahnübergang dem allgemeinen motorisierten Verkehr dient. Diese Bedingungen erfüllen Bahnübergänge (21 Übergänge), welche nur durch Fussgänger benutzt werden, nicht. Von diesen werden bis Ende 2006 sechs aufgehoben. Von sechs weiteren Übergängen sind die PGV-Unterlagen im BAV. 2007 werden vier mittels Bedarfs-schranken gesichert. Bei den restlichen fünf BUe werden betriebliche Massnahmen wie Rückbau auf Fusswegen, Verbesserung der Sicht usw. getroffen.

Tabelle 2: Veränderungen zum Vorjahr.

	Stand 30. Nov. 2005	Stand 30. Nov. 2006	Veränderung
Total saniert, aufgehoben, Fahrt auf Sicht, in oder vor Realisierung und BUe ohne Bundesbeiträge	128 BUe	165 BUe	+ 37 BUe
In Planung/Vorbereitung	62 BUe	25 BUe	- 37 BUe

Aus Tabelle 2 ist ersichtlich, dass im Jahr 2006 37 Bahnübergänge saniert resp. aufgehoben wurden. Das BAV hat im gleichen Zeitrahmen (bis 30.11.2006) für 37 weitere Projekte eine Plangenehmigung erteilt. Es ist zu erwarten, dass bis Ende 2006 für weitere Bahnübergänge eine Baubewilligung erteilt werden kann.

Grafik 1: Grafische Übersicht über den Stand der 190 gefährlichsten Bahnübergänge der Schweiz mit einer Sichtzeit unter 6 Sekunden.



- Saniert
- In oder vor Realisierung
- PGV- Verfahren läuft (Unterlagen im BAV)
- PGV-Unterlagen noch nicht eingereicht
- Erhalten kein Bundesbeitrag (Fussweg), werden aber saniert

1.1 Noch nicht eingereichte Dossiers

Tabelle 3: Noch nicht eingereichte Plangenehmigungs-Dossier (Stand 30.11.2006)

Unternehmen	Kanton	Anzahl BUe	Bemerkung
AB (Linie Trogenerbahn)	AR	10 BUe	Die Planungsarbeiten wurden wegen der bevorstehenden Fusion verzögert. Die neue Leitung AB bearbeitet die Projekte mit Nachdruck. Die PGV-Dossiers werden bis Ende 2006 beim BAV eingereicht. Mit der Realisierung wird nach dem Erhalt der Plangenehmigung sofort begonnen (geplant: Herbst 2007)
BDWM	ZH	4BUe	Die PGV-Dossiers werden bis Ende 2006 beim BAV eingereicht. Mit der Realisierung wird nach dem Erhalt der Plangenehmigung sofort begonnen (geplant: Herbst 2007)
Total		14 BUe	

Aus der Tabelle 3 geht hervor, dass bis heute (30.11.2006) von den 190 gefährlichsten Bahnübergängen mit einer Sichtzeit von unter 6 Sekunden noch von 14 Bahnübergängen die Plangenehmigungs-Unterlagen im BAV nicht eingereicht wurden. Diese Dossiers treffen im Dezember 2006 im BAV ein. Die Sanierungsarbeiten werden sofort nach dem Erhalt der Plangenehmigungs-Verfügung in Angriff genommen (Herbst 2007).

1.2 Weitere Bahnübergänge der ASTRA-Liste

Bei den Übergängen der Frauenfeld-Wil Bahn wird mit der Sanierung zugewartet. Der Kanton Thurgau überprüft, ob die Linie der Bahn weitergeführt oder auf Busbetrieb umgestellt werden soll. Die Studie wird Ende 2006 erwartet. Die Plangenehmigungen liegen zum Teil vor oder werden vom BAV (3 Dossier) bearbeitet. Mit der Sanierung wird, nach dem definitiven Entscheid des Kantons Thurgau, ob Beibehalten der Bahnlinie oder Umstellen auf Busbetrieb, spätestens Ende 2007 begonnen.

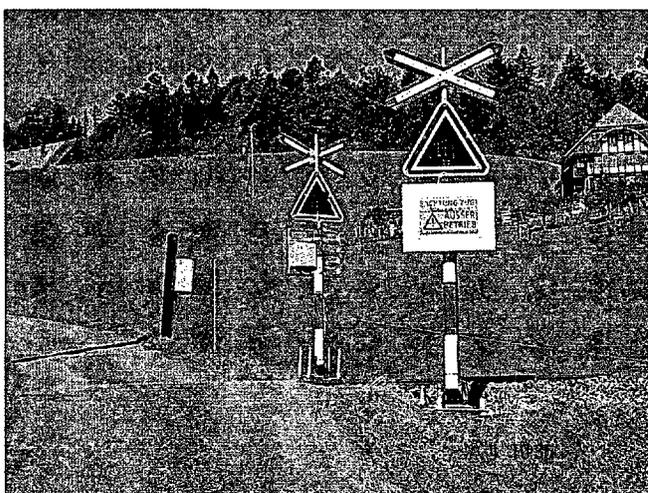
Die Plangenehmigungs-Dossier der Appenzellerbahnen (Linie Trogenerbahn, Kanton AR) und der BDWM (Stadt Dietikon, Kanton ZH) werden bis Ende Dezember 2006 im BAV erwartet. Bei allfälligen Einsprachen können die Verfahren verzögert werden und der Beginn der Sanierungsarbeiten auf Ende Jahr 2007 ist gefährdet.

1.3 Übrige gefährliche Bahnübergänge

Nebst den 190 Bahnübergängen mit einer Sichtzeit von weniger als 6 Sekunden gibt es in der Schweiz weitere ungenügend gesicherte Bahnübergänge (ca. 600 BUe). Bis 2014 sind sämtliche Bahnübergänge zu überprüfen und nach den neuen Vorgaben der Eisenbahnverordnung (EBV) und den Ausführungsbestimmungen der Eisenbahnverordnung (AB-EBV) zu sanieren. Die Bahnunternehmen haben zu diesem Zweck Mittelfristprogramme erstellt und dem BAV eingereicht. Das BAV überwacht die Umsetzung dieser Sanierungsprogramme aktiv.

2 Low Cost Lösungen / Stand

Seit Ende 2005 hat eine Arbeitsgruppe unter dem Arbeitstitel „MICRO“ mit Vertretern des Verbandes öffentlicher Verkehr VöV, des Bundesamtes für Strassen ASTRA und des Bundesamtes für Verkehr BAV ein Pflichtenheft für einen vereinfachten Typ Sicherungsanlage für Bahnübergänge ausgearbeitet und ausgeschrieben. Das Ziel besteht darin, sehr schwach frequentierte und bisher ungesicherte Übergänge mit möglichst geringem Aufwand (Kosten) besser zu sichern. Aus den von der Industrie angebotenen Anlagen wurden vier ausgewählt, um sie auf dem „Feld“ zu erproben und Grundlagenforschung zu betreiben. Die Forschungsarbeiten werden vom ASTRA und BAV finanziell unterstützt. Ende September



2006 wurde bei der BLS AG die erste Versuchsanlage in Betrieb genommen. Im Frühling/ Sommer 2007 werden bei der SBB, RhB und TPC drei weitere Pilotanlagen in Betrieb genommen. Das Verhalten der Benutzer wird vor und während des Testbetriebes beobachtet und analysiert. Die Resultate dieser Grundlagenforschung der vier Pilotanlagen werden auf Ende 2007 erwartet, so dass auf anfangs 2008 mit dem Entscheid für einen definitiven Einsatz solcher Anlagen gerechnet werden kann.

Bild 1: Bahnübergang mit Pilotanlage auf der zwischen Sumiswald und Affoltern der BLS AG

3 Weiteres Vorgehen

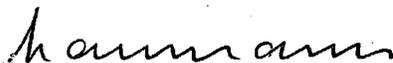
- Das BAV wird den Sanierungsfortschritt der restlichen Bahnübergänge aus der ASTRA-Liste aktiv überwachen und begleiten.
- Die Low-Cost Lösung „MICRO“ wird vom BAV aktiv unterstützt und begleitet. Nach Vorliegen der Forschungsergebnisse werden nötige Entscheide und allfällige nötige Anpassungen der Gesetzesvorgaben vorbereitet und umgesetzt.
- Die Überwachung der Umsetzung der mittelfristigen Sanierungsprogramme bis 2014 wird ebenfalls ein Schwerpunkt sein und vom BAV aktiv überwacht. Für diese Bahnübergänge stehen keine Bundesmittel mehr zur Verfügung. Die Kosten sind anteilmässig durch die Bahnunternehmung und die Strasseneigentümer (Kanton, Gemeinde, Private) zu tragen.
- Die Task Force setzt sich das Ziel und wird sich dafür einsetzen, dass bis Ende 2007 möglichst alle der 190 gefährlichsten Bahnübergänge gemäss ASTRA-Liste saniert sind.
- Um
 - den Abschluss der Sanierung der 190 gefährlichsten Bahnübergänge (ASTRA-Liste),
 - die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für kostengünstige Sicherungsanlagen für schwach frequentierte Bahnübergänge,
 - die Sanierung der restlichen gefährlichen Bahnübergänge bis 2014,

effizient voranzutreiben, schlagen wir vor, die Task Force weiter als überwachendes Element der in der Sanierung von Bahnübergängen komplexen Themen (Bahn, Strasse, Bund, Kanton, Gemeinde und Private) einzusetzen.

Die Task Force wird per Ende November 2007 wieder Bericht erstatten.

Mit freundlichen Grüssen

Der Präsident der Task Force:



Walter Straumann
Regierungsrat